

Jutta Belke

Alte Industriestrukturen und 'Neue Industriedistrikte'

Zur Kritik des Modells am Beispiel
der Haustextilienindustrie Deutschlands

TECHNISCHE HOCHSCHULE DARMSTADT	
Fachbereich 1	
<u>Gesamtbibliothek</u>	
<u>Betriebswirtschaftslehre</u>	
Invent.-Nr. :	46.559
Abstell-Nr. :	A03/342
Satzgebiete :	



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

INHALTSVERZEICHNIS	7
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	13
KARTENVERZEICHNIS	14
A. EINFÜHRUNG	15
I. Wirtschaft im Wandel	15
II. Neue Erscheinungsbilder	16
III. Ziel der Arbeit	18
IV. Gang der Untersuchung	19
B. DIE HISTORISCHEN INDUSTRIEAGGLOMERATIONEN	21
I. Historische Regionen der Textilindustrie in Deutschland	21
1. Die Entstehung der deutschen Textilindustrie	21
2. Die räumliche Ausdehnung der Textilindustrie vor dem 2. Weltkrieg	23
a) Schlesien	23
b) Sachsen und Lausitz	24
c) Bayern	24
d) Hessen	25
e) Rheinland und Westfalen	26
f) Südwestdeutschland	27
3. Die Entwicklung der Textilindustrie in der Bundesrepublik nach dem 2. Weltkrieg	28
a) Nordrhein-Westfalen	28
b) Baden-Württemberg	28
c) Bayern	29
d) Hessen	29
e) Der Verlust der Textilindustriegebiete im ehemaligen östlichen Deutschland: Sachsen, Lausitz, Schlesien	29
4. Haustextilregionen innerhalb der Textilindustriegebiete	30
a) Die Erzeugnisse der Haustextilienindustrie	31
b) Die kulturgeschichtliche Entwicklung der Haustextilien	31
c) Entwicklungsstufen und deren Auswirkungen auf die regionale Verteilung der Produktionszentren	33
d) Die regionale Verteilung der Haustextilienindustrie in der Bundesrepublik	33
e) Auswahlkriterien für die folgende Untersuchung	36

II. Strukturelle Eigenschaften ausgewählter Haustextilregionen	38
1. Bielefeld und das Ravensberger Land	38
a) Das alte Leinengewerbe als Hausgewerbe	38
b) Die Industrialisierung des Leinengewerbes	40
ba) Die Mechanisierung der Spinnerei und Weberei	40
bb) Die Entstehung der ersten Fabriken	42
bc) Die Entstehung der Konfektionsbetriebe	43
bca) Die Wäscheindustrie für Herren- und Damenwäsche	44
bcb) Die Bettwäsche- und Aussteuerfabrikation	45
c) Die Leinenindustrie als Mutter aufblühender Tochterindustrien	47
d) Zusammenfassung	51
2. Das Westmünsterland	52
a) Flachsanzbau, Agrarverfassung und Leinenverarbeitung	52
b) Der Einfluß Hollands auf die Entwicklung der Textilindustrie	53
c) Das nördliche Westmünsterland und seine Entwicklung mit beginnender Industrialisierung	57
d) Das südliche Westmünsterland und seine Entwicklung mit beginnender Industrialisierung	58
e) Der Einfluß der deutschen Kohlenreviere seit 1850	59
f) Die Verflechtung der Textilindustrie im Jahre 1952	60
g) Zusammenfassung	61
3. Die Schwäbische Alb und Laichingen	62
a) Agrarverfassung, Landwirtschaft und Flachsanzbau als Grundlage der Leinenverarbeitung	62
b) Die Nähe Ulms und deren Einfluß auf die Leinwandproduktion	62
c) Die Zeit der Uracher Zunftverfassung	64
d) Die Konkurrenz der Maschine und die Entwicklung seit 1850	65
da) Qualitäten und Herstellungsverfahren	65
db) Maßnahmen zur Verbesserung der Handweberei	66
dc) Kleinfabrikanten und Leinwandhändler	68
e) Zusammenfassung	68
4. Der Vogelsberg und das Schlitzerland	69
a) Der Flachsanzbau als Grundlage der Leinenweberei	69
b) Der Einfluß des Zunftwesens auf die Entwicklung der Weberei	70
c) Die (späte) Entwicklung der mechanischen Weberei	71
d) Die Produkte des Schlitzerlandes	73
e) Spezialisierung in Schlitz auf Damast- und Drellweberei	74
f) Der Einfluß der Firma Gg. Langheinrich	75
g) Zusammenfassung	75
III. Die historischen Industrieagglomerationen und der MARSHALL'sche Industriedistrikt	77
1. Die Erkennungsmerkmale eines Industriedistriktes nach A. MARSHALL	77
2. Historische Haustextilregionen als Industriedistrikte im Sinne A. MARSHALLs?	78

C. DER 'NEUE INDUSTRIEDISTRIKT'	81
I. Geltungsbereich	81
1. Wirtschaftssektoren und Produktionsprozesse	81
2. Die Produktion in der Haustextilienindustrie	82
II. Konstitutive Faktoren der Wachstumsprozesse in Regionen	84
1. Organisatorische Dynamiken	84
a) Interne 'Economies of Scale and Scope'	84
aa) Interne 'Economies of Scale'	85
ab) Interne 'Economies of Scope'	85
b) Gesellschaftliche Arbeitsteilung und externe 'Economies of Scale'	86
ba) Entstehung	87
bb) Bedingungen der Ausweitung	88
c) Folgeprozesse	89
ca) Neuorganisation von multinationalen Unternehmen	89
cb) Annäherung von großen und kleinen Firmenstrukturen	90
2. Räumliche Dynamiken	91
a) Netzwerke	92
aa) Materialflüsse	92
ab) Zuliefervereinbarungen	92
ac) Informeller Informationsaustausch	93
b) Arbeitsmarktstrukturen	94
ba) Fluktuation	94
bb) Suchprozeß	94
bc) Flexibilität	95
c) Spezifische institutionelle Grundlagen	95
ca) Agrarverfassung und unternehmerische Fähigkeiten	96
cb) Persönliche Wertvorstellungen	97
cc) Kollektive Identität	98
cd) Schulen als Transmissionsmechanismen von beruflichem Wissen und Fähigkeiten	99
III. Interaktive Wirkung der konstitutiven Faktoren	100
1. Wissen und Spezialisierung	100
2. Repräsentative Güter	101
3. Der 'wahre Unternehmer'	101
4. Erweiterung des Distriktes durch Zulieferindustrien	102
IV. 20 Sätze zum 'Neuen Industriedistrikt'	103
V. Zusammenfassung	106

D. EMPIRISCHE ANALYSE DER ENTWICKLUNG DER HAUSTEXTILREGIONEN

I. Methodologische Hinweise	107
1. Zur Methodik qualitativer Untersuchungen	107
2. Operationalisierung	108
3. Interviews, Dokumentenanalyse, Veröffentlichungen	110
II. Befragung der Unternehmen	110
1. Persönliche Befragung	110
2. Schriftliche Befragung	111
III. Ergebnisse der Erhebungen	
1. Bielefeld	111
a) Vorbemerkung	111
b) Überprüfung der Sätze des 'Neuen Industriedistrikts'	112
c) Zusammenfassung	133
2. Westmünsterland	135
a) Vorbemerkung	135
b) Überprüfung der Sätze des 'Neuen Industriedistrikts'	136
c) Zusammenfassung	168
3. Laichingen	169
a) Vorbemerkung	170
b) Überprüfung der Sätze des 'Neuen Industriedistrikts'	170
c) Zusammenfassung	188
4. Schlitzerland	190
a) Vorbemerkung	190
b) Überprüfung der Sätze des 'Neuen Industriedistrikts'	191
c) Zusammenfassung	204
E. SCHLÜßBETRACHTUNG	205
I. Zur Branchensituation der Textilindustrie	205
II. Untersuchungsergebnisse und Branchensituation	206
III. Zusammenfassung	210